

Aggeler

**FÖRDER- UND
HEBETECHNIK**

bewegt

Kundenmagazin Ausgabe 1 | 24



Generationenwechsel · Seiten 6 bis 7

Wir führen ein wunderschönes Erbe in die Zukunft

Kundenportrait · elmer + blumer AG · Seiten 10 bis 13

Die Spezialisten für Sanierungen im Kanton Glarus

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser



Sie halten die erste Ausgabe von «Aggeler bewegt» in den Händen. Darin erfahren Sie viel über uns und die Handelsprodukte, die wir mit Herzblut vertreten.

Seit 1988 haben wir uns von einem Kleinstbetrieb zu einem gesunden mittelständischen Unternehmen mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt. Darauf und auf unzählige interessante Begegnungen blicke ich dankbar zurück. Im Sommer habe ich die Geschäftsleitung an Fabienne und Adrian übergeben und bin überzeugt, dass sie die Firma mit ihrem tollen Team erfolgreich weiterführen werden.

Dieses Jahr ist für mich aber auch in anderer Hinsicht etwas Besonderes. Ich bin still und leise 65 Jahre alt geworden. Das feiern wir jetzt mit einem grossen Fest. Damit danke ich allen, die zur Entwicklung der Firma beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt meiner Frau Esther. Sie hat mir immer den Rücken freigehalten und liebevoll für die Familie gesorgt.

Herzliche Grüsse
Emil Aggeler

Über uns

Optimistisch in die Zukunft

04



Kundenportrait Spezialist für Sanierungen

10



Nachgefragt Form follows function

14



Sortiment

Innovative Baumaschinen

MECALAC

16



Sortiment

Kompakt und wendig

GIANT

20



Sortiment

Hochwertige Mulchgeräte

humus

22

Sortiment

Vielseitige Greifer

BIOJACK

23

Sortiment

Geländegängige Hubarbeitsbühnen

LEGUAN

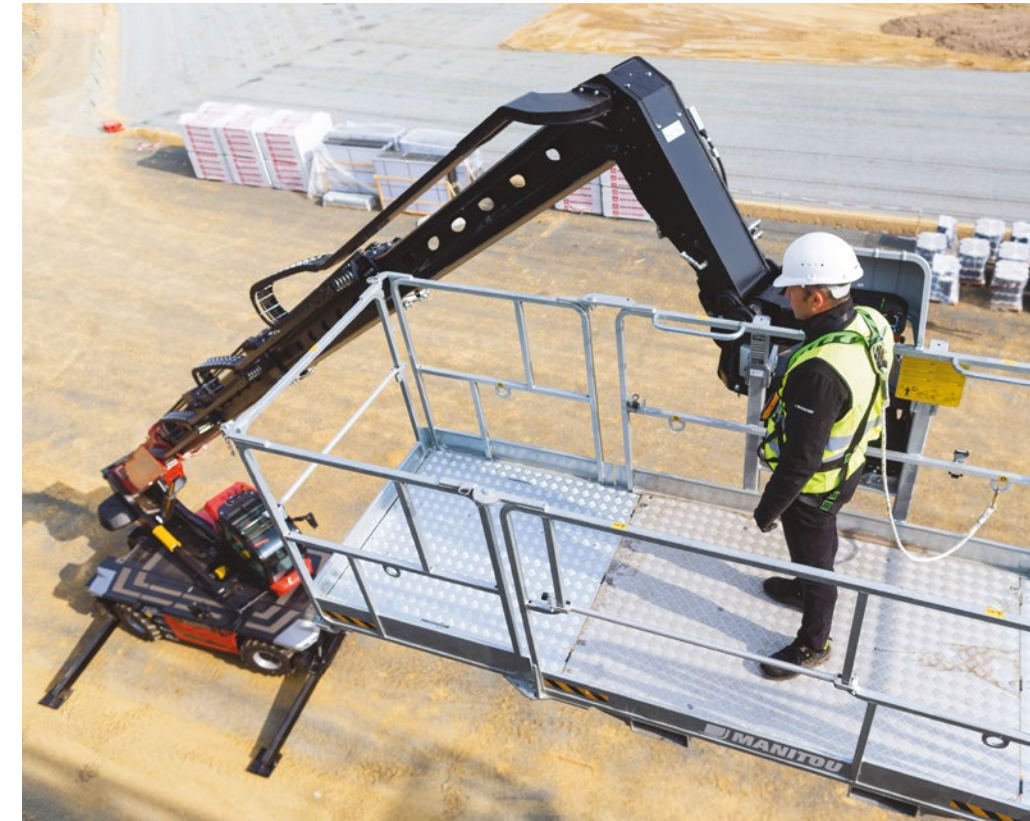
24

Sortiment

Maximal vielseitig

MANITOU
HANDLING YOUR WORLD

18



Unsere Mitarbeiter Stefan Vogt & Martin Willi

25

Vermietung Mieten mit Rundumservice

26



Aggeler bewegt
mobil oder am
Desktop lesen





Optimistisch in die Zukunft Die Arbeit geht uns so rasch nicht aus

Die Thurgauer Aggeler AG ist heute ein gesundes mittelständisches Unternehmen. Emil Aggeler hat den ehemals kleinen Handelsbetrieb mit tollen Produkten und guten Mitarbeitern stetig weiterentwickelt. Das Zepter in der Geschäftsleitung hat er nach sorgfältiger mehrjähriger Evaluation an seine Tochter Fabienne Aggeler und seinen Mitarbeiter Adrian Koster abgegeben.

Aus der Geschichte

Nach der Lehre als Landmaschinenmechaniker macht Emil Aggeler die Meisterprüfung und arbeitet in einem kleinen «Büdeli» im Nachbars-

dorf. Er spielt mit dem Gedanken, sich irgendwann selbstständig zu machen. Als sein Chef ihm im November 1987 mitteilt, dass er aufhören will und ihm anbietet, die Firma zu übernehmen, ergreift er die Chance und ist eineinhalb Monate später Chef eines kleinen Handelsbetriebs mit einem Arbeiter und zwei Lernenden. Der Fokus liegt auf Forstmaschinen und Landtechnikgeräten. Der Betrieb ist eingemietet und die Arbeit reicht, um die laufenden Kosten zu decken.

Sechs Jahre später, nach dem Bezug des neuen Standortes in Steinebrunn, geht es richtig los. Der Ver-

kaufsleiter von Manitou fragt an, ob Emil die Markenvertretung für das bereits damals grosse Manitou-Sortiment übernehmen möchte. Heute sagt er, das habe ihn im ersten Moment schon etwas eingeschüchtert, aber der Reiz sei grösser gewesen.



«Früher habe ich Leistungssport betrieben. Ich denke, es liegt in meiner Natur, Herausforderungen zu suchen. Das hat mich sicher darin bestärkt, das Geschäft und später die Markenvertretung für Manitou zu übernehmen.»

**Emil Aggeler · Co-Geschäftsleiter
Leiter Vermietung**

Die Kooperation mit Manitou ist der Beginn einer beachtlichen Weiterentwicklung des Betriebs mit guten Produkten und einem tollen Team. Heute hat das Unternehmen 34 Mitarbeitende und wird von Manitou mit schöner Regelmässigkeit als «Bester Händler der Schweiz» ausgezeichnet.

Innovationen für das Heben und Bewegen

Die Aggeler AG verkauft und wartet innovative, durchdachte Lösungen im Bereich der Hebe- und Förder-technik. Das Sortiment umfasst eine breite Auswahl an Maschinen und Arbeitsbühnen namhafter Hersteller, die nach individuellem Kundenwunsch konfiguriert werden.

Als Hauptmarken der Aggeler AG machen die Sortimente der Hersteller Manitou, Mecalac und Tobrocco-Giant den grössten Teil des Portfolios aus. Ergänzt wird es durch die innovativen Produkte von Leguan, Biojack und Humus.

MANITOU HANDLING YOUR WORLD	Komplettsortiment vom Teleskoplader drehbar und starr über Stapler bis hin zu Arbeitsbühnen inkl. E-Modellen
Mecalac	Schwenk- und Radlader, Mobil-, Raupen- und Gleisbagger · Dumper · Produktlinie Zero Emission
GIANT E-TECHNOLOGY	Rad- und Teleskoplader · Skid-Steer-Lader · E-Fahrzeuge
LEGUAN	Gelenkarmbühnen
BIOJACK	Greifer für die Energieholzernte
humus	Mulchtechnik

Die langjährige gute Zusammenarbeit mit diesen Herstellern und den Endkunden ist ein wichtiger Grundpfeiler für den Gesamterfolg.

Vielfältiges Programm

Das spannende Produktportfolio der Aggeler AG bietet für jede Herausforderung die richtige Mechanisierung. Ganz gleich, in welcher Branche.

Mieten liegt im Trend

Seit fast 24 Jahren ist das Unternehmen auch im Mietgeschäft aktiv. Nach anfänglichen Bedenken glückt der Einstieg und heute ist die Vermietung eine optimale Ergänzung zum Verkauf.



«Mieten statt kaufen liegt auch in unserer Zielbranche im Trend. Diese Entwicklung ist für uns positiv, da sich Verkauf und Vermietung ideal ergänzen.»

**Adrian Koster · Co-Geschäftsleiter
Verkaufsleiter Mecalac**

Ein starkes Team

Die Aggeler AG hatte in den vergangenen Jahren eine glückliche Hand bei der Akquisition von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie kann sich heute auf ein tolles Team verlassen, das mit der Firma durch dick und dünn geht.



«Unsere Mitarbeitenden sind unsere wichtigste Ressource. Das honorieren wir mit guten Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.»

**Fabienne Aggeler · Mitglied der GL
Marketing & Personal**

Gute Aussichten

Das aktuelle Geschäftsleistungstrio ist sich einig: Das Geschäft läuft gut. Die Arbeit scheint so rasch nicht auszugehen. Die drei sind optimistisch und sie rechnen mit einer positiven Entwicklung des Marktes. Ihr Ziel ist ein gesundes Wachstum.

Generationenwechsel Wir führen ein wunderschönes Erbe in die Zukunft



Die Nachfolge im Unternehmen ist geklärt. Emil Aggeler übergibt das Geschäft nach 36 Jahren an die nächste Generation. Seine Tochter Fabienne und sein Mitarbeiter Adrian werden das Unternehmen gemeinsam in die Zukunft führen.

■ **Seit Anfang Jahr ist die Nachfolge offiziell. Wo steht dieser Prozess und wie geht es weiter?**

Fabienne: Der Nachfolgeprozess läuft seit mehreren Jahren. Die Grundlagen sind geregelt. Jetzt konzentrieren wir uns darauf, den Übergang im Geschäftsalltag gut zu gestalten. Anlässlich unseres Tages der offenen Tür Anfang Oktober findet eine symbolische Übergabe statt.

■ **Fabienne, wie ist dein Entscheid gereift, die Firma weiterzuführen?**

Fabienne: Ich bin sozusagen in die Sache hineingerutscht. Ich bin gelernte Hochbauzeichnerin, machte nach der Lehre die Berufsmatura und wollte studieren. Ein wenig unschlüssig betreffend der Studienrichtung, begann ich auf Teilzeitbasis im Familienbetrieb zu arbeiten und es gefiel mir. Ich machte Zusatzausbildungen, übernahm Verantwortung. So kam eines zum anderen.

■ **Hat dich das Unternehmertum von Emil schon in Kinderjahren geprägt?**

Fabienne: Ich wurde nicht zur Unternehmerin erzogen und spürte keinen Druck, den Betrieb weiterführen zu müssen. Das Unternehmen war aber ein omnipräsentes Thema im Familienalltag. Das hat mich sicher geprägt. Zudem habe ich wie Emil Leistungssport betrieben. Ich bin zielstrebig und weiss, was ich will. Diesen Zug hätte ich in vielen Be-

rufen ausleben können. Ich freue mich, dass ich dies nun im Familienbetrieb tun kann.

■ **Wie ist diese Nachfolgelösung entstanden?**

Emil: Mir war es wichtig, eine interne Nachfolgeregelung zu finden. Denn unsere Mitarbeitenden tragen viel zum Erfolg des Betriebs bei. Ich habe mit meinen drei Töchtern und verschiedenen Mitarbeitern gesprochen. Fabienne und vier Mitarbeiter, darunter Adrian, konnten sich eine Nachfolge vorstellen. Mit der Zeit setzten drei Mitarbeiter andere Prioritäten und die Absichten von Fabienne und Adrian konkretisierten sich.

Fabienne: Ich wollte den Betrieb nicht alleine weiterführen, da mir der technische Hintergrund fehlt. Adrian bringt diesen mit. Wir ergänzen uns optimal, die Chemie stimmt und es hat sich rasch eine gute Zusammenarbeit entwickelt.

■ **Wie hat deine Entscheidungsfindung ausgesehen, Adrian?**

Adrian: Den Gedanken, mich selbstständig zu machen, hatte ich schon früh nach meinem Lehrabschluss als Landmaschinenmechaniker. Als ich vor zehn Jahren als Mechaniker bei der Aggeler AG anfang, stand dieser Gedanke aber nicht im Vordergrund. Ich arbeitete in der Werkstatt, bildete mich weiter, übernahm die Werkstattleitung, rutschte mehr und mehr ins Büro. Als mich Emil 2018 fragte, ob ich mir vorstellen könnte, mit Fabienne und anderen den Betrieb weiterzuführen, kam das sehr überraschend, aber ich merkte, da präsentiert sich eine einmalige Chance, die ich packen will.

■ **Noch sind beide Generationen gemeinsam im Unternehmen tätig. Wie funktioniert das?**

Emil: Es läuft gut. Wir pflegen einen guten Austausch. Alle haben Verständnis dafür, dass da und dort verschiedene Vorstellungen aufeinandertreffen.

Adrian: Für Nachfolgeprozesse gibt es kein fixes Erfolgsrezept. Es braucht viel Verständnis und Vertrauen. Bei uns ist beides vorhanden.

Fabienne: Ich erlebe den Prozess und die Zusammenarbeit als sehr positiv und bereichernd. Dadurch lerne ich meine Eltern und insbesondere Emil noch von einer anderen Seite kennen und kann ihnen auch auf einer anderen Ebene begegnen. Dafür bin ich dankbar.

■ **Bald übernehmt ihr die volle Verantwortung für das Geschäft. Was löst das bei euch aus? Freude oder auch ein wenig Angst?**

Adrian: Beides natürlich. Ich habe einen gesunden Respekt vor der Aufgabe. Und auch finanziell ist es herausfordernd für mich und meine Familie. Aber ich bin motiviert, mich voll zu engagieren.

Fabienne: Ich bin guter Dinge. Wir haben ein tolles Team, das sich gegenseitig unterstützt. Auf dieser Basis bin ich überzeugt, dass wir dieses wunderschöne Erbe erfolgreich in die Zukunft führen.

Aggelerbewegt
FORDER-UND
REPRÄSENTATION

Quelle Seiten 04 bis 07: Interview
Beat Matter, «die baustellen» Mai 24

Hier geht's zum
vollständigen
Interview



Fit für die Zukunft Infrastruktur im Wandel

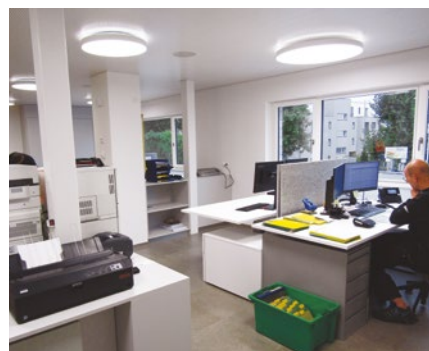


Mit der Entwicklung vom Kleinstbetrieb zum mittelständischen Unternehmen mit 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Raumbedarf stetig gewachsen. Durch zielgerichtete Umbauprojekte und den Zukauf einer weiteren Halle konnte die Infrastruktur bedürfnisgerecht und zukunftsorientiert ausgebaut werden.

Grosse Projekte brauchen Platz

Am Anfang stand die Erweiterung der Werkstattfläche und des Ersatzteillagers. Es wurde Raum für Spe-

zialprojekte wie Modifikationen an Kundenmaschinen sowie die speditiv-abwicklung von Reparaturen und Wartungsarbeiten geschaffen. Zur Verwirklichung dieser Pläne wurde die Gelegenheit zum Zukauf einer weiteren Halle genutzt, wo jetzt die Mietgeräte untergebracht sind.



Arbeitskomfort macht Laune

Als nächstes wurde die Arbeitsplatzsituation im Büro verbessert. Die chronisch überbelegten Büroarbeitsplätze wurden zahlenmässig aufgestockt und ergonomisch optimiert. Für diejenigen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter, die regelmässig Büroarbeiten ausführen, stehen damit ausreichend komfortable Arbeitsplätze in freundlicher Umgebung zur Verfügung.



Gemeinsam motiviert

Im grossen, hellen Aufenthaltsraum mit angeschlossener Terrasse wird zu Mittag gegessen, über Geschäftliches oder Privates geplaudert, das Wochenende eingeläutet und zwischendurch ein technisches Problem diskutiert oder im besten Fall gelöst.

Service nach Mass Flexibel, kompetent und lösungsorientiert

Ob Neumaschine, Occasion oder Mietgerät, der Aggeler-Kundendienst sorgt dafür, dass der effiziente Betrieb jeder Maschine, die unser Gelände verlässt, gewährleistet ist. Schildern Sie uns Ihr Problem oder Ihre Wünsche, wir finden die passende Lösung.

Immer in Ihrer Nähe

Reparaturen, Service- oder Wartungsarbeiten erledigen unsere Mechaniker in unserer modern ausgestatteten Werkstatt in Steinebrunn. Für die kompetente, qualitativ einwandfreie Ausführung der Arbeiten stehen den Technikern ein umfassendes Ersatzteillager, modernste Diagnosegeräte, der hauseigene Hydraulikstützpunkt sowie alle relevanten Reparaturunterlagen zur Verfügung.

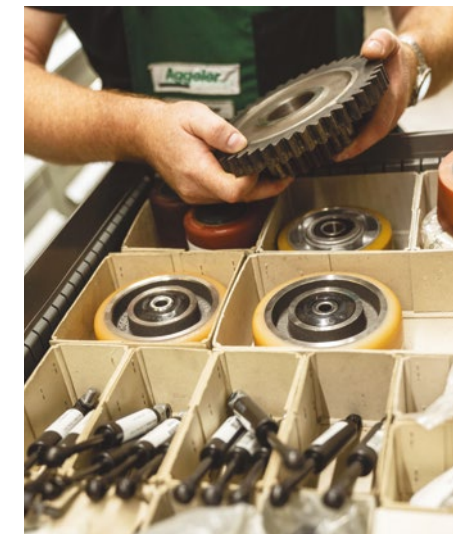
Und wenn die Zeit drängt, kommt die Werkstatt einfach zu Ihnen. Mit einem unserer sieben komplett

ausgestatteten Servicefahrzeuge ist ein Techniker schnell am Einsatzort Ihrer Maschine und stellt sie instand. Sie profitieren von kurzen Ausfallzeiten und sparen erst noch die Transportkosten. Auf Wunsch erledigen wir auch den Klimatest, Sicherheitsprüfungen und Abgastests bei Ihnen vor Ort.

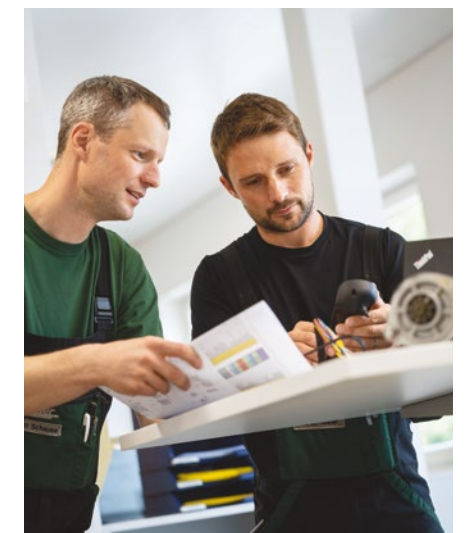


Original ist einfach besser

Wussten Sie, dass Originalersatzteile des Herstellers die Lebensdauer Ihrer Maschine verlängern? Genau deshalb lagern wir auf einer



Fläche von rund 1'200 m² mehr als 15'000 Originalersatzteile unserer Markenvertretungen. So können wir im Schadensfall sofort reagieren.



Wunschgemäss modifiziert

Die Konstruktion von Sonderanfertigungen exakt nach Ihren Vorstellungen ist unsere Spezialität. Der Einbau zusätzlicher Hydraulikkreisläufe, die Installation von Systemen zur individuellen Einstellung von Druck- und Litermengen in den Hydraulikkreisläufen oder Modifikationen für den Anhängerbetrieb sind nur einige der Kundenwünsche, die wir bereits erfüllen konnten. Schildern Sie uns Ihre Vorstellungen – unsere Konstruktionsabteilung setzt sie um.





Durchstarten im Team

elmer+blumer

Die elmer + blumer AG ist seit mehr als 40 Jahren der erfahrene Partner für Fassaden, Steil- und Flachdächer, Abdichtungen und Spenglerarbeiten im Kanton Glarus und hat sich auf Sanierungen spezialisiert. Seit drei Jahren ist die Nachfolge geregelt und die Erfolgsgeschichte bekommt ein weiteres Kapitel.

Zwei ambitionierte junge Männer, Hanspeter Elmer und Rolf Blumer, gründen 1980 die Elmer+Blumer Bedachungen AG. Sie fangen klein

an, das Lager befindet sich in einem Schopf. Die beiden haben Erfolg und bauen schon wenige Jahre später eine Lager- und Nebenhalle sowie ein Mehrfamilienhaus auf dem heutigen Firmenareal in Mollis. Ein Vierteljahrhundert später verlässt Hanspeter Elmer den Betrieb und macht sich selbstständig.

Als nach 40 erfolgreichen Jahren die Nachfolgeregelung ansteht, fällt die Wahl auf drei Personen aus dem näheren Umfeld. Sie führen den Betrieb während eines Jahres als

Geschäftsleitung auf Probe und machen ihre Sache so gut, dass sie die Firma am 1. April 2021 als Inhaber übernehmen können.

Starkes Team – starke Partner

Die drei Inhaber ergänzen sich optimal und teilen sich die Verantwortung entsprechend ihren Stärken auf. Balz Tschudi, Dachdecker und Objektleiter mit grossem Organisationstalent, ist für die technische Leitung verantwortlich. Caspar Blumer, Rolfs Sohn, Dachdecker und technischer Kaufmann, hat die kaufmännische

Leitung inne. Und Mathias Grob, Holzbau-Polier und Bauleiter, ist für die Projekt- und Bauleitung zuständig. Er hat uns einen Blick hinter die Kulissen der Firma gewährt. «In der Probephase haben wir bewiesen, wie stark wir gemeinsam agieren», sagt er, «und durch unsere vorwiegend regionale Tätigkeit im Kanton Glarus profitieren wir von einem gewissen Bekanntheitsgrad. Es spricht sich herum, wenn jemand zuverlässig, schnell und qualitativ gut arbeitet. Das ist die beste Werbung.»

Um den Kunden umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Holzbau, Dach, Spenglerei und Solar anbieten zu können, arbeitet die Glarner Firma mit den Kooperationspartnern Noser Holzbau AG und LF Solutions AG zusammen. Letztere ist auf Photovoltaikanlagen spezialisiert und war auf der Suche nach einem Qualitätsanbieter fürs Dach. «Unsere

Leute machen die Installation auf dem Dach und LF Solutions kümmert sich ums Elektrische», erläutert Mathias Grob, «so können wir unseren Qualitätsanspruch erfüllen und sind sicher, dass bei der Übergabe alles reibungslos funktioniert.» Die Gesamtverantwortung liegt jeweils bei dem Partner, über den der Auftrag abgewickelt wird.

Spezialgebiet Sanierung

Die Firma elmer + blumer AG hat sich schon früh auf die Sanierung von Fassaden, Flach- und Steildächern spezialisiert, was heute einen Grossteil der Aufträge ausmacht. «Wir könnten auch Neubauten machen, aber da bist du einer unter vielen und hast die Fäden nicht in der

Hand. Das wollen wir nicht», erklärt Grob. «Für Sanierungen sind wir die Spezialisten. Da können wir unsere Kunden beraten, ihnen die optimale Lösung aufzeigen. Das ist vielleicht nicht immer das, was am besten aussieht», lacht Grob, «aber dafür ist es qualitativ hochwertig.» Bei jedem Sanierungsobjekt stellt sich die Frage nach einer Photovoltaikanlage. Mathias Grob schätzt, dass bei etwa 80 Prozent der Sanierungsaufträge eine Solaranlage aufs Dach kommt. Vor allem bei Einfamilienhäusern.

Die elmer + blumer AG hat bereits viele interessante Projekte umgesetzt. Aber eines der spannendsten und hinsichtlich der Kommunikation mit den Mitarbeitern anspruchs-

» Es spricht sich herum, wenn jemand zuverlässig, schnell und qualitativ gut arbeitet. Das ist die beste Werbung.





» Für Sanierungen sind wir die Spezialisten. Da können wir unsere Kunden beraten und ihnen die optimale Lösung aufzeigen.

vollsten Projekte war laut Grob die Sanierung der SAC-Glärnschhütte. Das Material musste mit dem Helikopter nach oben transportiert werden und Handyempfang gab es keinen. «Wenn die Mitarbeiter Instruktionen brauchten, mussten sie den Berg hinunterfahren, um telefonieren zu können», erinnert er sich.

Das höchste Gut

Für die Firmeninhaber sind ihre Mitarbeitenden das höchste Gut. Sie kennen die körperlich anspruchsvolle und kräftezehrende Arbeit auf dem Dach aus eigener Erfahrung. «Auch wenn du eine gute Infrastruktur mit effizienter maschineller Unterstützung zur Verfügung stellst, ist die Arbeit auf dem Dach bei 35 Grad

keine Kleinigkeit», hält Grob fest. Dazu kommen der Fachkräftemangel und die Schwierigkeit, Lehrlinge für die Arbeit auf dem Bau zu begeistern. «Wir wissen ganz genau, was wir an unseren Leuten haben und schauen gut zu ihnen. Denn wenn es ihnen gut geht, geht es auch uns gut», ist er überzeugt. Das Ziel ist es, die Leute möglichst lange zu halten. So sind zwei der Mitarbeiter derzeit im Vorruhestand und arbeiten noch 60 bzw. 80 Prozent. Beide sind seit rund 40 Jahren im Unternehmen. Das Inhaberteam pflegt eine vorausschauende Personalplanung. Neue Mitarbeiter werden nach Möglichkeit frühzeitig eingestellt, um bei anstehenden Austritten, zum Beispiel durch Pensionierungen, einen naht-

losen Übergang zu gewährleisten. Darüber hinaus zahlt die Firma gute Löhne und bietet Benefits, die andere Firmen nicht haben. So wird der Belegschaft zum Beispiel das Mittagessen bezahlt. Die Mitarbeiter erhalten Essensgutscheine, die in bestimmten Restaurants im Dorf eingelöst werden können. «Uns ist es wichtig, dass sie mittags eine anständige Mahlzeit zu sich nehmen», erklärt Grob, «damit sie genügend Energie für die zweite Hälfte des Arbeitstages haben.»

Lehrlinge gesucht

Dem Unternehmen geht es wie allen anderen auch. Fachkräfte sind rar und wenn sich jemand findet, sollte er oder sie auch ins Team passen. Das gilt auch für die Auszubildenden. Als Dachdecker oder Abdichter wollen leider nur wenige schnuppern. Aktuell ist bei der elmer + blumer AG die Lehrstelle als Abdichter oder Abdichterin offen. Trotz Printwerbung, Strassentafeln und Publikation des Angebots auf Insta und Facebook sind die Rückmeldungen spärlich. «Für uns wären insgesamt drei Lehrlinge für die Berufe Spengler, Dachdecker und Abdichter ideal. Aber aktuell haben wir zwei in der Spenglerei und einen Dachdecker. Zwei Spengler sind eigentlich zu viel für uns», lacht Grob, «aber die beiden haben gut zu uns gepasst.»

In einem Betrieb mit 21 Mitarbeitern inklusive Geschäftsführung muss die Chemie im Team stimmen. Die besten Erfahrungen macht das Unternehmen, wenn Mitarbeiter aus dem Bekanntenkreis oder über Empfehlungen gewonnen werden können. «Auch ehemalige Lehrlinge sind bei uns immer willkommen», versichert Grob.

Arbeitssicherheit zuerst

Die Umsetzung der Arbeitssicherheitsvorschriften ist laut Grob eine der grösseren Herausforderungen

für das Unternehmen. Die Sicherheitskonzepte stellt grundsätzlich der Verband Gebäudehülle Schweiz zur Verfügung. Für die Umsetzung sind die Betriebe verantwortlich. Um die Mitarbeiter optimal zu schützen, erhalten sie vom Betrieb das vorgeschriebene Sicherheitsmaterial. «Aber anwenden müssen es die Leute schon selber. Da setzen wir auf Eigenverantwortung. Als Chef hast du nur die Möglichkeit, jemanden nach mehrfacher Verwarnung zu entlassen, wenn er das Material nicht verwendet», stellt Grob bedauernd fest, versteht aber auch, dass jemand, der den Beruf Dachdecker gelernt hat, vielleicht etwas risikofreudiger ist als andere und nach Feierabend eher eine Risikosportart ausübt, als gemütlich spazieren zu gehen.

Optimale Infrastruktur

Für Höhenarbeiten ist eine gute Infrastruktur Voraussetzung. Die elmer + blumer AG legt Wert auf eine sichere und leistungsfähige Mechanisierung. Zurzeit setzt das Unternehmen für kleinere Sanierungen, den Ersatz von Dachfenstern und Aufträge, bei denen ein

flexibler Kran benötigt wird, einen drehbaren Manitou MRT 2550 Privilege Plus von der Aggeler AG ein. Zudem verfügt es über den kompakten Teleskoplader Manitou MT 625, der ursprünglich für Schneeräumungen angeschafft wurde, mittlerweile aber im Ganzjahreseinsatz auf kleineren, schwer zugänglichen Baustellen unterwegs ist. «Mit dem MT 625 geht die Arbeit schneller und leichter, weil du nicht mehr alles dreimal in die Hand nehmen musst», erklärt Grob. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen zwei Selbstmontagekrane, die bei grösseren Projekten zum Einsatz kommen. Letztlich hängt es aber von der Baustelle ab, welche Maschine für welchen Auftrag effizienter ist.

«Bei der Auswahl unserer Lieferanten achten wir auf gute Qualität und die Servicebereitschaft im Kundendienst», stellt Grob fest, «die angenehme Zusammenarbeit mit der Aggeler AG hat beispielsweise schon eine jahrzehntelange Geschichte, das passt. Deshalb haben wir uns im Frühsommer zur Anschaffung von zwei weiteren Manitou-Maschinen entschieden.»



Mathias Grob Geschäftsleitung

Mathias Grob ist gelernter Zimmermann, eidgenössisch diplomierter Holzbau-Polier und eidgenössisch diplomierter Bauleiter. In seiner Freizeit wandert er gerne, fliegt Gleitschirm und fährt im Winter Ski. Zudem ist er Präsident im Turnverein Ennenda und Aktuar des Gleitschirmclubs Engi Flyers.

Aggeler
FÖRDER- UND
HEBETECHNIK *bewegt*

Mit dem Glarner Unternehmen elmer + blumer AG verbindet Aggeler eine langjährige Geschäftsbeziehung. Herzlichen Dank für das Vertrauen und das interessante Gespräch, das Daniel Strebel, Kundenberater bei Aggeler, mit Mathias Grob führen durfte.



Form follows function

Patrick Brehmer · GL Mecalac

Produktmanagement · Design und Marketing

Patrick Brehmer, in Deutschland geboren und in Frankreich aufgewachsen, ist Dipl. Ingenieur für Maschinenbau und Industriedesign. Nach zweijähriger Tätigkeit als Projektmanager bei den Seilbahnbauern Pomagalski und Leitner wechselte er zu Mecalac, wo er für Marketing, Produktmanagement und Design der gesamten Produktpalette verantwortlich ist.

■ *Wie sind Sie zu Mecalac gekommen, seit wann arbeiten Sie für das Unternehmen und welche Faszination üben die leistungsstarken Maschinen der Marke Mecalac auf Sie aus?*

Durch Zufall ... Ich habe in der wunderschönen Region von Annecy Arbeit gesucht, nachdem ich hier ein Praktikum absolviert hatte. Mecalac hat damals einen Manager für Industriedesign gesucht und das war genau das, was mich interessiert hat: Fortgeschrittene Technik mit Industriedesign zu verbinden.

Die Produkte haben mich interessiert. Nachdem ich Henri Marchetta und sein Team in Annecy kennengelernt hatte, war die Entscheidung leicht. Es hat von Anfang an sehr gut

funktioniert! Mittlerweile bin ich seit 22 Jahren bei Mecalac und bisher war kein einziger Tag langweilig. Diese Firma hat eine besondere Fähigkeit, Innovationen zu entwickeln.

■ *Mecalac arbeitet bereits seit 2008 mit der Aggeler AG zusammen. Wie erleben Sie die Geschäftsbeziehung mit dem Ostschweizer Unternehmen?*

Die Firma Aggeler besteht aus tollen, sympathischen Menschen mit sehr hoher technischer Kompetenz und beeindruckender Kundenorientierung. Es ist immer wieder eine Freude, mit dem Aggeler-Team zu arbeiten. Die Aggeler AG hat dieselbe Unternehmensphilosophie wie die Mecalac-Gruppe.

■ *Maschinen von Mecalac haben schon zahlreiche Designpreise gewonnen. Arbeiten Sie bewusst darauf hin oder sind die Preise das Resultat einer konsequenten Berücksichtigung der Anwenderbedürfnisse?*

Man sagt «Form follows function». Die Funktion des Objekts steht an erster Stelle. Es geht darum, Probleme aus der Sicht des Anwenders anzugehen und Lösungen für diese Probleme zu finden. Daraus entsteht die Architektur der Maschine, zum Beispiel die Stabilität beim MWR, die Geschwindigkeit beim MCR oder die gute Sicht beim Revotruck. Die Aufgabe des Designers ist es dann, diese einzigartige Architektur hervorzuheben. So entsteht herausragendes Design.

■ *Konkret interessiert uns das Thema «Alternative Antriebstechnologien». Sie haben auf der Bauma 2022 das Programm Zero Emission von Mecalac lanciert. Es ist klar, dass man als Hersteller heute emissionsfreie Maschinen anbieten muss, das fordern die Politik und der Markt. Aber was hat Sie dazu bewogen, gleich eine ganze emissionsfreie Serie zu entwickeln, anstatt mit einzelnen Modellen zu beginnen?*

Mecalac arbeitet schon sehr lange an diesem Thema und hat bereits 2009 eine hybride Maschine vorgestellt. Die Technologie war damals jedoch noch nicht so ausgereift wie heute. Unser Ziel war schon immer, eine komplett emissionsfreie Baustelle zu ermöglichen. Das

heißt, man muss baggern, laden und transportieren. Bisher gab es lediglich kleine Elektromaschinen. Diejenigen, die man wirklich braucht, um eine innerstädtische Baustelle emissionsfrei zu betreiben, waren nicht verfügbar. Heute hat Mecalac einen 11-Tonnen-Mobilbagger, einen 1000-Liter-Schwenklader und einen 6-Tonnen-Muldenkipper als E-Varianten auf dem Markt. Und das sind keine Prototypen, sondern Maschinen, die einen ganzen Tag lang arbeiten können.

■ *Wie kommt das Programm auf dem Markt an? Wie ist die Kundenresonanz?*

Dieses Programm kommt sehr gut an. Die Kunden waren wirklich überrascht, dass unsere Maschinen einen ganzen Tag arbeiten können, ohne zwischendurch aufladen zu müssen. Das hätten sie aufgrund ihrer Erfahrungen mit anderen Elektromaschinen nicht gedacht.

■ *Wie geht es weiter? Sind andere alternative Antriebslösungen für Sie ein Thema oder bereits in der Entwicklung? Wohin geht die emissionsfreie Reise und womit überraschen Sie den Markt in Zukunft?*

Wir stehen erst am Anfang dieser Geschichte! Es gibt noch so viel zu erfinden und wir arbeiten sehr intensiv daran. Leider darf ich noch nichts verraten aber schon auf der nächsten Bauma kommen wir mit neuen Überraschungen in diesem Bereich.

■ *Wagen wir einen Blick in die Zukunft. Wo sehen Sie die Branche in, sagen wir, zehn Jahren?*

Die nächsten zehn Jahre werden stark von den neuen Technologien geprägt sein. Seien es emissionsfreie Lösungen, Konnektivität (IoT) oder intelligentere und sicherere Maschinen. Vor einigen Jahren haben wir in Annecy ein Tech Center gegründet, wo sich viele Ingenieure auf diese Themen fokussieren.

» Die Aufgabe des Designers ist es, die einzigartige Architektur der Maschine hervorzuheben. So entsteht herausragendes Design.

■ *Halten die emissionsfreien Maschinen, was die Marke Mecalac verspricht? Mit anderen Worten, können sie mit den Verbrennern mithalten?*

Diese Maschinen können in Bezug auf Leistung und Autonomie eindeutig mit den Verbrennern mithalten. Sie sind in vielen Punkten sogar besser. Zum Beispiel bei der Geschwindigkeit am Hang oder der Fahrdynamik.

■ *Patrick Brehmer, eine persönliche Frage zum Schluss. Was tun Sie, wenn Sie nicht arbeiten? Worin finden Sie den Ausgleich zu Ihrem anspruchsvollen Beruf?*

Am liebsten verbringe ich Zeit mit meiner Familie, meiner Frau und unseren drei Söhnen. Im Sommer liebe ich es, in den Bergen zu wandern oder zu laufen und im Winter fahre ich sehr gerne Snowboard.



Revotruck 9

Materialtransport intelligent und sicher



MECALAC

Betriebsgewicht	6'565 kg
Motorleistung	74 PS
Nutzlast	9'000 kg
Muldenkapazität	4'540 l

Geniale Technik

Dank seiner intelligenten Steuerung passt sich die Kabinenposition automatisch an den Drehwinkel der Mulde an. Durch die revolutionäre Konstruktion des Fahrgestells mit einem zentralen Pendelgelenk und den drei Lenkarten Front-, Allrad- und Hundeganglenkung ist die Maschine zudem extrem wenig auf engstem Raum und verfügt über den kleinsten Wenderadius am Markt. Allradlenkung und Pendelgelenk führen zu einzigartiger Stabilität und Traktion unter allen Bedingungen.

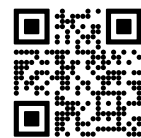


Der Revotruck, die jüngste Innovation von Mecalac, ist aus dem Bedürfnis nach mehr Sicherheit und Fahrerkomfort auf der Baustelle entstanden. Mecalac hat diese Herausforderung angenommen und den sichersten, bequemsten und praktischsten Baustellenkipper entwickelt, ein neues Fahrzeug, das eine drehbare Kabine mit den Vorzügen eines Geländewagens verbindet.

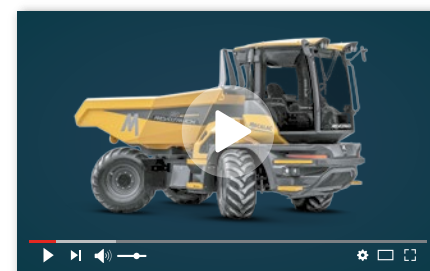
Starkes Konzept

Im Mittelpunkt des Revotruck-Konzepts steht der Fahrer. Alle Features sind auf maximale Ergonomie, Komfort und Sicherheit ausgelegt. Die auf Knopfdruck drehbare Kabine bietet eine per-

fekte 360°-Sicht und ermöglicht es dem Fahrer, den Abkippvorgang jederzeit genau zu verfolgen. Das exklusive Fahrgestell sorgt für Stabilität und optimale Traktion auf jedem Untergrund und in der geräumigen Komfortkabine lassen sich alle Funktionen und Einstellungen über einen grossen Touchscreen sowie multifunktionale Joysticks steuern.



Video anschauen
und Maschine
live erleben



8MCR

Ultraflexible 3-in-1-Maschine



+ Geschwindigkeit
10 km/h

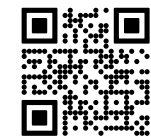
Betriebsgewicht	7'200-8'000 kg
Hubkraft	3'000 kg
Max. Reichweite	6'750 mm
Max. Grabtiefe	3'700 mm

Innovativ kombiniert

Jede Baustelle braucht einen Kompaktbagger, einen Kompaktlader und einen Stapler. Oder einen Mecalac MCR, der baggert, lädt und transportiert. Die Multifunktionsmaschine ist die innovative Kombination eines Raupenbaggers mit einem kompakten 360°-Lader. Mittels Wahlschalter kann der Fahrer zwischen Bagger- und Kompaktlader-Bedienung wechseln, und dank des patentierten Schnellwechselsystems CONNECT sind die benötigten Anbaugeräte in Sekundenschnelle einsatzbereit. Wer sich für einen MCR entscheidet, optimiert Produktivität und Wirtschaftlichkeit.

Einfach ergonomisch

In der Komfortkabine geniesst der Bediener uneingeschränkte Sicht, benutzerfreundliche Bedienelemente und maximale Sicherheit. Die patentierte Zylinderkopplung erleichtert die Steuerung und das Handling des Auslegers und der TFT-Monitor liefert alle wichtigen Informationen.



Entdecken Sie
unsere Maschinen
live im Einsatz

9MWR

Verändert die Baustellenlogistik

Betriebsgewicht	7'900 kg
Hubkraft	3'000 kg
Max. Reichweite	6'700 mm
Max. Grabtiefe	3'500 mm

Einzigartig stabil

Der Mecalac MWR vereint auf geniale Weise die Vorteile eines Mobilbaggers mit jenen eines Raupenbaggers. Durch die Absenkung des Schwerpunkts profitiert er von mehr Stabilität, Zugänglichkeit, Geländegängigkeit sowie Sicherheit und ist in jedem Schwenkwinkel



Unglaublich wendig

Die superkompakte Bauweise, seine beachtliche Bodenfreiheit und die 3 Lenkungsarten Allrad, Hundegang und Frontlenkung machen den leistungsstarken Allrounder in jedem Gelände und auf engstem Raum ausgezeichnet manövrierbar.



+ Tiefer Schwerpunkt
bringt 360° Stabilität

MRT 3060 V+ Maximal vielseitig auf dem Bau



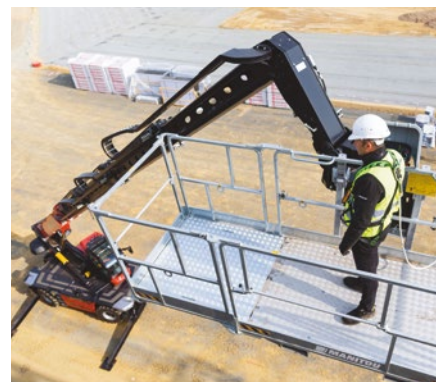
Max. Tragkraft	6'000 kg
Max. Hubhöhe	29.90 m
Max. seitliche Reichweite	25.90 m
Leistung	173 PS



Mehr über
Manitou und
die Maschinen
erfahren



Genial vielseitig präsentiert sich der MRT 3060 V+. Die 3-in-1-Lösung ist je nach Aufgabenstellung Teleskopplader, Kran oder Hubarbeitsbühne und kann dank grosser Reichweite, stabiler Scherenabstützung sowie atemberaubender 360°-Rundumsicht verschiedenste Tätigkeiten ausüben, ohne dafür bewegt zu werden.



Innovativ konstruiert

Der multifunktionale MRT 3060 V+ gehört zu den stärkeren Modellen der 2021 vorgestellten, komplett überarbeiteten Baureihe MRT Vision Plus, mit der die Manitou Group ihr Teleskopplader-Programm revolutioniert hat. Insgesamt 21 patentierte Neuentwicklungen machen die geländegängige Maschine zum einzigartigen Partner für unzählige Herausforderungen im Baugewerbe und in der Industrie.

Qualität pur

Hochwertige Materialien, eine komfortable, geräumige Kabine mit ausgezeichneter Sicht auf den Arbeitsbereich und intelligenten Bedienelementen, dynamische Lastdiagramme, einfaches Abstützen und verbessertes Nivellieren, aussergewöhnliche Bodenfreiheit, fünfeckiger Querschnitt für hervorragende Auslegersteifigkeit und vieles mehr machen den MRT zum beliebtesten Arbeitsplatz auf jeder Baustelle.

Arbeitet überall

Als echter Allrounder ist der MRT in drei Betriebsarten absolut professionell. Ob Materialumschlag, effizienter Kraneinsatz oder Montagearbeiten unter Brücken – das Easy-Connect-System sorgt für die schnelle und problemlose Aufnahme der zugelassenen Anbaugeräte für den jeweiligen Einsatz. So lassen sich die Arbeitsprozesse auf der Baustelle und die Maschinenauslastung optimieren.

MLT 625-75 H Gemacht für die Landwirtschaft

Max. Tragkraft	2'500 kg
Max. Hubhöhe	5.90 m
Leistung	75 PS
Bodenfreiheit	38 cm



Der Teleskopplader MLT 625-75 H ist für die Arbeit auf landwirtschaftlichen Betrieben konzipiert und erledigt alle Materialumschlagsarbeiten schnell und effektiv. Dank seiner kompakten Abmessungen und 3 Lenkungsarten ist er sehr wendig und kommt auch im Gebäudeinneren oder auf engem Raum gut zurecht. Die schallgedämmte Kabine mit ihrer 360°-Rundumsicht und dem Joystick Switch & Move (JSM) bietet

viel Komfort für lange Arbeitstage. Eine grosse Anbaugeräteauswahl und das Easy-Connect-System für den einfachen Gerätewechsel sorgen für maximale Vielseitigkeit im Ganzjahreseinsatz. Präzise und gleichmässige Hydraulikbewegungen, 4 Antriebs- und Lenkräder, automatische Parkbremse und Eco-Fahrmodus sorgen für Sicherheit und optimale Reaktionsfähigkeit in jeder Situation.

160 ATJ+ Umfährt alle Hindernisse

Max. Tragkraft	408 kg
Arbeitshöhe	16.21 m
Max. seitliche Reichweite	8.52 m
Bodenfreiheit	40 cm



Die Gelenkarbeitsbühne 160 ATJ+ überzeugt durch die perfekte Erreichbarkeit schwer zugänglicher Stellen dank endlos drehbarem Oberwagen, hervorragende Geländegängigkeit durch drei Lenkungsarten und grosse Bodenfreiheit, unerschütterliche Standfestigkeit und zuverlässige Anwendersicherheit in Arbeitshöhen von bis zu 16 Metern. Durch die

Tragfähigkeit des Arbeitskorbes von über 400 kg können Lasten problemlos und sicher in die Höhe transportiert werden. Die Bühne leistet hochwertige Arbeit in vielfältigen Einsatzbereichen wie z. B. im Roh- und Ausbau, bei Reinigung und Sandstrahlen, Baumpflege, Eventmanagement oder Wartungsarbeiten in Häfen und Flughäfen.

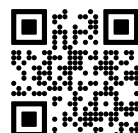


Wir blicken stolz und glücklich auf 3 Jahrzehnte Vertriebspartnerschaft mit der Manitou Group zurück und freuen uns, die Erfolgsgeschichte auch in der nächsten Generation weiterzuschreiben. Unser Programm des weltweit führenden Herstellers von geländegängigen Flurförderfahrzeugen umfasst Teleskopplader, Stapler, Arbeitsbühnen und seit Jahresbeginn auch das Rad- und Kompaktlader-Sortiment. Auf die nächsten dreissig Jahre!



G2700 Tele HD+ Kraftvoll & dynamisch

GIANT
BY TOBROCO



Scannen und das
Giant-Programm
entdecken

Betriebsgewicht	3'000 kg
Hubkraft	2'350 kg
Durchfahrtshöhe	2'340 mm
Leistung	50 PS

Giant baut seine Modellvielfalt aus und hat die bewährte knickgelenkte Radlader-Baureihe G2700 um drei Tele-Versionen erweitert. Zwei Heavy-Duty-Modelle und eine vollelektrische Version bieten den Liebhabern der Knicklenker jetzt eine Hubhöhe von bis zu 3.71 m.

Starke Leistung

Das Modell G2700 Tele HD+ ist ein modernes, dynamisches Kraftpaket in einem kompakten Gehäuse, das beeindruckende Kipplasten und Hubkräfte liefert. Der Radlader wird durch einen 50-PS-Kubotamotor angetrieben und erreicht eine maxi-

genügend Leistung, um eine Vielzahl von Geräten zu betreiben. Darüber hinaus kann die Arbeitshydraulik durch zusätzliche proportionale Hydraulikfunktionen und eine elektrisch schaltbare Tandempumpe erweitert werden.

Komfortabel und sicher

Der geräumige, ergonomisch ausgestattete Arbeitsplatz ist standardmässig mit ROPS/FOPS Fahrerschutzdach und zwei Sicherheitstüren ausgerüstet. Ein mechanisch gefederter Komfortsitz inkl. Sicherheitsgurt und Armlehne, die perfekte Rundumsicht sowie die intuitiven Bedienelemente bieten dem Anwender eine rundum hochwertige und sichere Arbeitsumgebung.

Überall einsetzbar

Durch sein niedriges Eigengewicht, die kompakte Bauweise und sein Knick-Pendelsystem erweist sich der G2700 Tele HD+ auf jedem Untergrund, in engen Bereichen und dank niedriger Durchfahrtshöhe sogar in Innenräumen als beeindruckend wendig und standsicher.

Multifunktional

Für maximal vielseitige Einsätze bietet Giant mehr als 500 Anbaugeräte, die mit dem hydraulischen Schnellwechselsystem in wenigen Sekunden montiert sind. So ist der G2700 Tele HD+ das ganze Jahr einsatzbereit.



GT5048 Vielseitig & leistungsstark

Betriebsgewicht	2'950 kg
Traglast	1'420 kg
Hubhöhe	4.8 m
Leistung	50 PS



Superkompakt

Modernes Design, neueste Technologie, grosse Hubhöhe und starke Leistung machen den GT5048 zum beliebten Partner für den anspruchsvollen Materialumschlag auf landwirtschaftlichen Betrieben. In der komfortablen, ergonomischen Kabine mit ausgezeichneter Rundumsicht und übersichtlich angeordneten, einfach zu bedienenden Instrumenten hat der Fahrer jede Situation im Griff. Mit seinen kompakten Massen von 1.65 x 1.91 m [Breite x Durchfahrtshöhe], dem kleinen Wendekreis und seinen drei Lenkungsarten ist der GT5048 auf schwierigem, unebenem Gelände genauso souverän im Einsatz wie in Ställen und Lagerhallen.



Produktiv

Mit seinem Stufe-V- konformen 50-PS-Kubota-Motor erreicht der GT5048 eine Geschwindigkeit von 25 km/h. Ein hydrostatischer Allradantrieb mit automotiver Steuerung und 8-Tonnen-Planetenachsen sorgen dabei für mehr Zugkraft im niedrigen Drehzahlbereich.

Vielseitig

Mehr als 200 verschiedene Anbaugeräte und der hydraulische Schnellwechsler machen den GT5048 zum einzigartigen Multitalent, welches sich, wie übrigens alle Giant-Maschinen dank vielseitiger Ausstattungsoptionen individuell auf jeden Kundenwunsch konfigurieren lässt.



Eisenphosphat-Batterie und zwei separaten Elektromotoren (6.5 kW für den Fahrtrieb, 12 kW für die Hydraulik) ausgestattet. Die Batterie ist mit Kapazitäten von 260 bis 520 Ah erhältlich und ermöglicht einen kontinuierlichen Normalbetrieb von bis zu 8 Stunden, während die beiden Elektromotoren immer genügend Leistung für präzises Arbeiten zur Verfügung stellen. Zwei Lademöglichkeiten (220 V on-board und 380 V extern) und ein Energierückgewinnungssystem garantieren jederzeitige Einsatzbereitschaft.

G2200E Wendig & emissionsfrei



Betriebsgewicht	2'300 kg
Hubkraft	1'650 kg
Kipplast	1'450 mm
Geschwindigkeit	18 km/h

Der vollelektrische 2.2-Tonnen-Lader G2200E verbindet die bekannte Wendigkeit der Knicklader mit einem geräusch- und emissionsfreien Betrieb und ist seinen kraftstoffbetriebenen Kollegen in Bezug auf Leistung und Kompaktheit absolut ebenbürtig. Er ist mit einer wartungsfreien 48-V-Lithium-



2 Jahrzehnte Giant-Import

Als Giant den ersten Knicklader für die Landwirtschaft auf den Markt brachte, waren wir so begeistert von der Idee, dass wir uns um den Import dieser grossartigen Maschinen bemühten. Das ist genau 20 Jahre her. Unsere Begeisterung ist ungebrochen. Danke, Toine Brock, für das in uns gesetzte Vertrauen!

Humus Mulchgeräte Innovative Bodenbearbeitung



Die Maschinenfabrik Bermatingen GmbH baut seit 70 Jahren Mulchgeräte und hat mit dieser leistungsfähigen Alternative zum Pflügen die Bodenbearbeitung revolutioniert. Das Unternehmen überzeugt durch hohe Qualitätsstandards und innovative, langlebige Produkte, für die es schon viele Auszeichnungen erhalten hat.



Schlegelmulcher KM
für Traktoren ab 20 kW / 27 PS

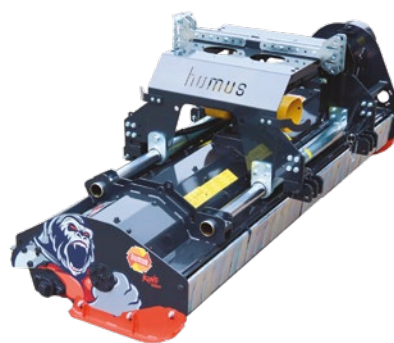
Das Schlegelmulchgerät KM zeichnet sich durch seine kompakte, stabile und verwindungsfreie Stahlblechkonstruktion und das hochwertige Winkelgetriebe aus. Der KM ist für den Heckanbau vorgesehen, kann aber durch die serienmässige 3-Punkt-Parallelogramm-Seitenverstellung mit grossem Verstellweg problemlos auch seitlich am Schlepper angebaut werden. Durch den nahen Anbau am Traktor hat die Maschine eine gute Gewichtsverteilung, ist ausgesprochen wendig und das Mulchgut kann gleichmässig hinter der Laufwalze abgelegt werden. Mit seiner robusten Bauweise eignet sich der KM nicht nur für das



Mulchen, sondern auch für die Holzerkleinerung.

Vielseitig einsetzbar

Der Schlegelmulcher ist dank seiner besonders niedrigen Bauhöhe und dem tiefliegenden Antrieb hervorragend für den Einsatz im Obst- und Weinbau geeignet, zeigt sein Talent aber auch in vielen weiteren Anwendungsgebieten in der Landwirtschaft und im Kommunalbereich.



PMF Kong Edition
für Schlepper bis 150 kW / 200 PS

Der langlebige, robuste Schlegelmulcher wurde für den professionellen Einsatz entwickelt. Sein Dreipunktbügel mit Gleitlager verleiht ihm grosse Stabilität und Funktionalität. Durch die hydraulische, lineare Seitenverstellung von 630 mm wird eine Reichweite von 1.71 m ab der Schleppermitte ermöglicht. Die PMF Kong Edition ist mit Feinschnittklingen ausgestattet, die durch geringe Verschleissteil-



kosten punkten und die grosse, selbstreinigende Laufwalze mit einem Durchmesser von 244 mm sorgt in jedem Gelände für einen ruhigen Lauf der Maschine.

Das robuste Winkelgetriebe und der elastische Antrieb über verstärkte Keilriemen mit automatischer Spannung bewirken eine optimale Kraftübertragung auf die Rotorwelle und gezahnte Gegenschnitten im Gehäuse verbessern den Zerkleinerungsgrad der Mulchmasse.

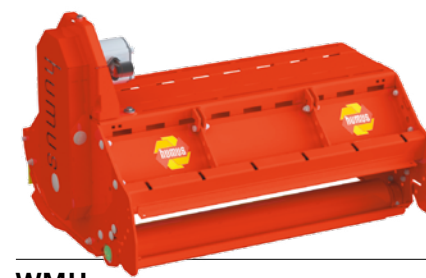


OMB
für Traktoren ab 37 kW / 45 PS

Der Kreiselmulcher OMB wurde zur Kultivierung von Blühstreifen in Obstanlagen entwickelt, um Nützlinge durch heimische Wildkräuter in diesen Anlagen zu fördern. Durch das Anheben des Messerkreisels bleiben Blühstreifen von 40 cm stehen und durch das Absenken des Kreisels



kann die Fahrgasse auf der gesamten Breite gemulcht werden. Die Maschine besticht durch ihre stabile Bauweise und die variable Arbeitsbreitenverstellung, die stufenlos hydraulisch vom Schlepper aus erfolgt.



WMH
für Traktoren ab 15 kW / 20 PS



Der vielseitig einsetzbare Mulchkopf überzeugt durch seine variantenreichen Anbaumöglichkeiten an Front, Heck und Ausleger. Optional kann der Mulchkopf WMH mit weiteren Anbauvarianten ausgestattet werden. Das universelle Anbaugehäuse mit Systemwinkeln ermöglicht den einfachen Anbau an verschiedenste Trägerfahrzeuge wie Kompakttraktoren, Radlader, Minibagger, Kommunalfahrzeuge oder Auslegermäher.

Optimale Arbeitsergebnisse erzielt der WMH durch gezahnte Gegenschnitten, die den Zerkleinerungsgrad der Mulchmasse erhöhen.



Mehr Details
zu den
Maschinen

Energieholzernte Schneiden ist nicht genug



Das finnische Unternehmen Biojack entwickelt und fertigt vielseitige Baumscheren und Ernteköpfe für die Energieholzernte, Erstaussdünnung und Baumpflege. Die Geräte können auf allen Maschinentypen – vom Quad bis zum schweren Bagger – eingesetzt werden, und ihre Inbetriebnahme ist mit einem Druck- und einem Rücklaufschlauch denkbar einfach.

Greifer für alle Fälle

Die sorgfältig konstruierten und aus hochwertigen Materialien gefertigten Produkte von Biojack sind benutzerfreundlich, vielseitig, zuverlässig und robust. Das durchdachte Sortiment bietet alles, was man zum Entasten, Schneiden, Sammeln und Laden braucht. Jeder Greifer hat zahlreiche Eigenschaften und kann auch nach Kundenwunsch modifiziert werden.

Die **Energieholzgreifer** sind vielseitig einsetzbar und äusserst robust. Sie verfügen über bewegliche Messer, die während des Verladens im Klingengehäuse arretiert werden und laufen sowohl bei der Holzernte als auch beim Entasten und Verladen zu Höchstform auf.

Die hochflexiblen **Combigreifer** können je nach Bedarf mit der Kettensäge grössere Bäume fäl-

len oder mit dem Messer kleinere Bäume und Äste schneiden, während der **Sägegrieff** herausragende Verladeeigenschaften bietet. Ihre Spezialität ist die Aufarbeitung von Sturmschäden, das Fällen von Problembäumen und die Energieholzernte.

Leichte, effiziente Greifer sind die **Fällköpfe**, die sich durch ihr geringes Gewicht auch für leichtere Basismaschinen eignen. Ihre moderne Logger-Steereinheit unterstützt intelligente und schnelle Arbeitsprozesse.

Der **Verlängerungsausleger** erhöht die Reichweite bei Forstarbeiten und ist die optimale Lösung, um einen Bagger für die Forstwirtschaft umzurüsten.



Biojack-Greifer
in ihrer ganzen
Vielfalt



Leguan 225 Geländegängige Hubarbeitsbühne

LEGUAN®

Max. Arbeitshöhe	22.50 m
Max. seitliche Reichweite	11.20 m
Max. Korblast	250 kg
Steigfähigkeit	45% (25°)



Seit 30 Jahren designt und baut Leguan Lifts zuverlässige, selbst-fahrende Hubarbeitsbühnen. Die Bühnen eignen sich dank ihrer Kompaktheit und der unübertroffenen Geländegängigkeit sowohl für den Innen- als auch für den Ausseneinsatz und erbringen auch unter schwierigsten Bedingungen erstklassige Leistungen.

Dank den marktweit besten Off-road-Eigenschaften, dem hochwertigen Fahrgestell, dem schnellen Fahantrieb, der benutzerfreundlichen Bedienung und der robusten Verarbeitung überzeugt die neue Leguan 225 in jedem Gelände und bei allen Temperaturen.

Maximale Leistung

Die spezielle Auslegerkonstruktion der Hubarbeitsbühne ermöglicht eine maximale seitliche Reichweite auch auf grossen Arbeitshöhen, während die intelligente Steuerungsschnittstelle schnelle, reibungslose Auslegerbewegungen garantiert. Zahlreiche clevere Funktionen sowie die einfache Bedienung reduzieren Ablenkungen und sorgen so für höchste Arbeitseffizienz.



Automatische Nivellierung

Die automatische Nivellierung der Abstützungen ermöglicht ein einfaches und müheloses Aufstellen der Bühne per Knopfdruck – auch auf unebenem Gelände.

Joystick-Steuerung

Eine ergonomische Joystick-Steuerung erleichtert die Bedienung der Bühne und sorgt für präzise, sanfte Bewegungen des Auslegers.

Wartungsbildschirm

Der ins untere Bedienfeld integrierte Wartungsbildschirm liefert wichtige Informationen über den Maschinenstatus und unterstützt bei Bedarf die Fehlersuche oder die Ferndiagnose.

Einfach transportiert

Mit einem 3.5-t-Anhänger, der speziell für die Leguan-Bühnen konzipiert wurde, kann die Hubarbeitsbühne direkt zum Einsatzort transportiert werden. Die Sicherung der Ladung erfolgt durch mitgelieferte Befestigungsgurte und -ketten.

Anwendungen

Der Leguan 225 kann in unzähligen Anwendungen eingesetzt werden. Ob Bau, Vermietung, Baumpflege, Installation, Wartung oder Malerarbeiten. Mit dem Leguan 225 erreicht man auch die entlegensten Stellen.

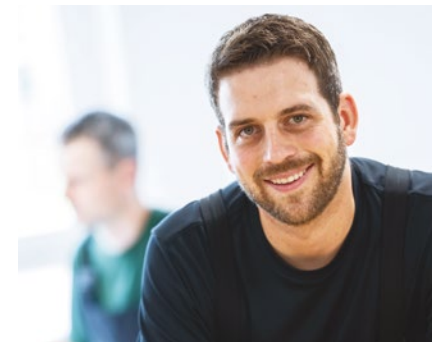


Scannen
und staunen



Persönlich Hinter den Kulissen

Wir haben uns gedacht, wenn man etwas über eine Firma erfahren möchte, fragt man am besten die Menschen, die sie am Laufen halten. Emil Aggeler hat mit Stefan Vogt, Werkstatteleiter & Manitou Experte und Martin Willi, Techniker gesprochen.



Stefan Vogt
Werkstatteleiter

■ **Warum habt ihr euch für die Aggeler AG als Arbeitgeber entschieden und was gefällt euch besonders gut bei uns?**

Stefan: Viele Mitarbeiter sind schon lange im Betrieb, das ist immer ein gutes Zeichen. Das Unternehmen ist mit Verkauf, Service und dem umfassenden Ersatzteillager spannend aufgestellt und gut organisiert. Die familiäre Struktur, das Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung gefallen mir sehr gut.

Martin: Wir haben sehr abwechslungsreiche und auch grosse Projekte, die immer spannende neue Herausforderungen bringen. Auch den familiären Umgang miteinander und das gute Arbeitsklima schätze ich sehr.

■ **Warum habt ihr euren Beruf gewählt?**

Stefan: Ich habe Baumaschinenmechaniker gelernt. Ob Landmaschinen oder Baumaschinen war für mich damals nicht so wichtig, es hat sich einfach so ergeben. Der Beruf ist sehr



Martin Willi
Techniker

vielseitig. Die Technik bleibt ja nicht stehen. Es ist ein handwerklicher Beruf. Und trotzdem musst du dich immer weiterentwickeln. Du kannst nicht sagen, du hast es einmal gelernt. Du musst immer à jour bleiben mit der ganzen Elektronik und der Technik allgemein.

Martin: Ursprünglich habe ich ja Töffmechaniker gelernt. Da war der Reiz das Mechanische. Etwas, das sich bewegt, wieder in Ordnung zu bringen, zu reparieren. Damit hatte ich eine gute Grundausbildung, die ich hier nutzen konnte. Es ist natürlich viel Neues, Spannendes dazugekommen, das ich dazulernen konnte. Das Hydraulische und das Elektrische ist hier anders. Insgesamt war es wohl die Faszination an der Technik, die mich gereizt hat.

■ **Was fasziniert euch an eurem Beruf/eurer Funktion?**

Stefan: Was ich sehr spannend finde, ist es, die Schnittstelle zwischen Kunde und Mechaniker zu sein, sie unterstützen zu dürfen. Die Heraus-

forderung, dabei möglichst allen gerecht zu werden, ist spannend. Interessant sind die Begegnungen mit einer Vielfalt von Persönlichkeiten und ihren Vorstellungen. Dann sind da die technischen Herausforderungen, Wissen weiterzugeben. Da bleibst du selber à jour, wenn du dich in den technischen Unterlagen zurechtfinden musst. Was ich ausserdem sehr schätze, ist die Möglichkeit der Mitgestaltung der Firma. Das ist nicht selbstverständlich.

Martin: Mich faszinieren die Maschinen, was man alles damit bewegen kann und wie weit man damit kommt. Auch die verschiedenen Einsatzgebiete finde ich extrem spannend. Wo sie überall eingesetzt werden und wie sie in den verschiedenen Bereichen, die wir abdecken, genutzt werden. Da sind die Landwirtschaft, die Industrie und der Bau vertreten. Das ist schon interessant, was die verschiedenen Firmen mit diesen Maschinen fertigbringen.

■ **Eine letzte Frage: Was ist euer schönster Ausgleich zum Job?**

Stefan: Mehreres. Meine Familie. Ich habe drei Buben und es macht Spass, sie aufwachsen zu sehen. Auch das Hockeyspielen ist ein guter Ausgleich. Da habe ich auf jeden Fall mehr Bewegung als in der neuen Funktion als Werkstatteleiter. Ausserdem ist da das Unterrichten an der Berufsschule. Es ist interessant, den Jungen etwas weiterzugeben. Ich habe eine super Klasse, die jetzt im letzten Lehrjahr ist. Eigentlich ist das ein Nebenjob, aber ich sehe das auch als Hobby.

Martin: Für mich ist es das Schönste, am Abend zufrieden zur Familie nach Hause zu kommen und mit ihnen noch etwas zu unternehmen. Zum Beispiel einen Ausflug.



Mietservice by Aggeler

Darauf können Sie sich verlassen

Ob Sie eine Ersatzmaschine benötigen oder eine bestimmte Maschine für ein spezielles Projekt, wir haben für fast alle Anwendungen ein passendes Modell in unserer Mietmaschinenflotte. Und wenn nicht, dann kennen wir jemanden, der es hat.



Beratung inklusive

Falls Sie noch keine konkreten Vorstellungen zum benötigten Maschinentyp haben, empfehlen wir Ihnen aufgrund des Einsatzortes (Innen- oder Aussenbereich, Geländebeschaffenheit, räumliche Verhältnisse etc.) und der gewünschten Anwendungsmöglichkeiten eine passende Maschine. Dabei legen wir grössten Wert auf Einsatzsicherheit, Zuverlässigkeit und die Gewährleistung optimaler Voraussetzungen für Ihr Projekt.



Immer einsatzbereit

Unsere Mietflotte umfasst rund 100 perfekt gewartete und einsatzbereite Fahrzeuge. Das Angebot reicht von der einfachen Arbeitsbühne für Reinigungs- oder Reparaturarbeiten über den drehbaren Teleskoplader mit Seilwinde und Arbeitskorb bis zum handlichen Skid-Raupenbagger.

Beschreiben Sie uns Ihr Projekt, wir empfehlen die optimale Mechanisierung.



Unser Rundumservice

Damit Sie keinen zusätzlichen logistischen Aufwand haben, liefern wir gemietete Fahrzeuge zum gewünschten Einsatzzeitpunkt direkt auf Platz und weisen die Bediener vor Ort ein. Nach Beendigung des Einsatzes holen wir die Maschine wieder ab, reinigen sie und bereiten sie für den nächsten Mieteinsatz vor.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen während der gesamten Mietdauer beratend zur Seite.



So geht mieten

Unsere Maschinen können für Einsätze im Raum Schaffhausen / Winterthur bis zum Rheintal gebucht werden. Geländegängige Hebefahrzeuge vermieten wir ab zwei Wochen Mietdauer auch ausserhalb dieses Rayons.

Zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit setzen wir die erforderliche Ausbildung für die Bedienung der Maschine voraus.

Für den Mieteinsatz gilt ein Betriebsstundenlimit. Die Normalabrechnung erfolgt tage-, wochen- oder monatsweise.



Sofort auf Platz

Dank unserer grossen Mietflotte können wir bei einem Ausfall in kürzester Zeit eine Ersatzmaschine zur Verfügung stellen.

Einfach beliebt

Die superkompakten bärenstarken Teleskoplader Manitou MT 625 und MLT 625 sind praktisch überall einsetzbar und halten bei uns souverän den Beliebtheitspreis unter den Mietmaschinen. Ob auf dem Bau, in der Landwirtschaft oder auf Gemeindegebiet. Die wendigen Kleinen sind Multitalente im Materialumschlag und erreichen auch schwer zugängliche Stellen mühelos.



200 ATJ

Kurzzeitmiete
480 CHF pro Tag

G3500

Kurzzeitmiete
230 CHF pro Tag



MT 625

Kurzzeitmiete
250 CHF pro Tag



Direktkontakt

Vermietung

+41 71 477 28 23

Entdecken
Sie das
Mietprogramm

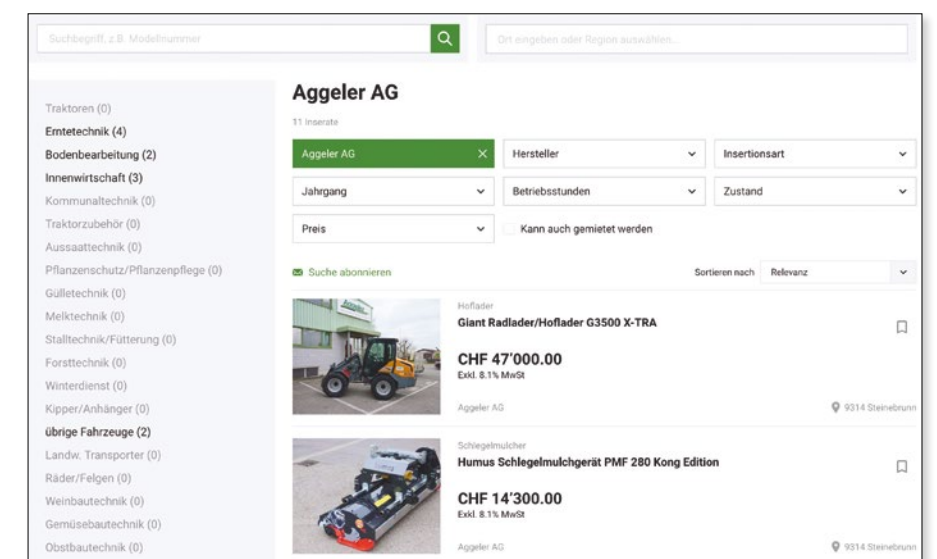


Occasionen Schnäppchenmarkt

Stöbern Sie in unseren Occasionen. Mit etwas Glück können Sie eine neuwertige Mietmaschine mit moderaten Einsatzstunden zum Schnäppchenpreis erwerben.



Scannen
und stöbern



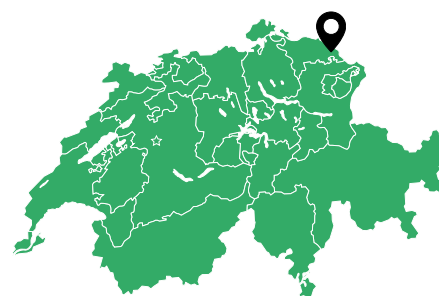


INNOVATIONEN FÜR DAS HEBEN UND BEWEGEN

Aggeler AG

Amriswilerstrasse 49
CH-9314 Steinebrunn

info@aggeler.ch
www.aggeler.ch
+41(0)71 477 28 28



IMPRESSUM

Herausgeber:
Aggeler AG

Redaktion:
Susanne King
Text & Projektmanagement
www.king-marketing.ch

Gestaltung:
Claudia Greinacher
Greinacher Design · Web & Grafik
www.greinacher-design.ch

Druck:
E-Druck AG – PrePress & Print
Lettenstrasse 21
9016 St. Gallen

Auflage:
1. Auflage 10/24
2'000 deutsch

